



Polizei: 110  
Feuerwehr, Notarzt und  
Rettungsdienste: 112  
Telefon-Seelsorge:  
08 00 / 1 11 01 11

SIE ERREICHEN UNS

Redaktion: 1000-34 12  
Sportredakt.: 1000-34 18  
Telefax: 1000-34 90  
Abonnement-/  
Leserservice: 1000-37 30  
Anzeigen: 02365/107-1070  
Anzeigen Internet:  
www.medienhaus-bauer.de/anzeigen  
Geschäftsstelle: 1000-0  
Postadresse:  
Hertener Allgemeine  
Hermannstraße 24  
45699 Hertener  
Verlagshaus Marl:  
02365/107-0  
E-Mail: haredaktion@  
medienhaus-bauer.de  
Internet:  
www.hertener-allgemeine.de

GUTEN MORGEN

Liebe Leserin,  
lieber Leser!



Von  
Daniel Maib

Lama oder Alpaka? Diese Frage beschäftigte mich unlängst auf einem Bauernhof. Für mich sah das dortige Trio nach Alpaka aus, einer der Bediensteten nannte die Tiere aber „Lamas“. Jetzt habe ich gelesen, dass der Alpaka-Hintern runder aussehen soll als der eines Lamas. Ich muss zugeben, dass ich da nicht so genau drauf geachtet habe...

Schicken Sie  
uns Ihre  
Hundefotos!



Zwei, die sich mögen.  
—FOTO: VDH

Herten. Er ist Freund, nicht selten der beste, Sportkamerad, Seelentröster: der Hund. Und am kommenden Sonntag ist sein großer Tag, der „Tag des Hundes“ eben, ausgerufen vom Verband für das deutsche Hundewesen (VDH). Deshalb möchten wir im „Journal zum Wochenen-



Die ehrenamtlichen Mitglieder der Initiative „Anti-Rost“ um Wilfried Niewöhner (vorn, Mitte) freuen sich darauf, anderen Hertenern zu helfen. Ihr Flyer liegt an vielen öffentlichen Stellen und in Arztpraxen aus.

# Wenn der Wasserhahn tropft

HERTEN. Die Initiative „Anti-Rost“ hilft bei kleinen Reparaturen. Die Ehrenamtlichen können – und wollen – Profi-Handwerker nicht ersetzen.

Von Martin Pyplatz

Monika Breuckmann ist glücklich, endlich tropft der Wasserhahn in ihrem Wäschekeller nicht mehr. Friedhelm Felbel hat nur kurz Hand angelegt, schon ist alles wieder in Ordnung. „Für so eine Kleinigkeit ist es schwer, einen Handwerker zu bekommen, noch schwerer wird es, wenn man ihn schnell braucht“, erklärt die 64-Jährige. Friedhelm Fel-

bel war fix zur Stelle, kein Wunder, wohnt er doch nicht weit entfernt. Der 71-Jährige gehört zur Initiative „Anti-Rost“, die sich nunmehr seit drei Jahren laut ihres Flyers um „Kleinstreparaturen im Haushalt“ kümmert. „Ich hatte von dem Angebot in der Hertener Allgemeinen gelesen, mir dann den Flyer besorgt und einfach angerufen“, erzählt Monika Breuckmann. Jetzt ist ihr tropfender Wasserhahn Geschichte.

„Anti-Rost“ wurde im Mai 2015 auch nach einem Aufruf in unserer Zeitung gegründet. Die Gruppe gehört zur Pfarrgemeinde St. Martinus (siehe Info). Gründungsmitglied ist Wilfried Niewöhner, er rief die Initiative mit Pastoralreferentin Marlies Hugenroth und Helmut Back damals ins Leben: „Vor allem ältere Menschen kennen das Problem: Wer hilft mir, wenn im Haushalt Dinge nicht funktionieren, wenn etwas klemmt, aus dem Leim geht, etwas zu befestigen ist, die Lampe nicht mehr leuchtet?“ Genau in solchen Fällen, bei denen es um Kleinstreparaturen geht, treten die zurzeit 20 ehrenamtlichen Mitarbeiter von „Anti-Rost“ auf den Plan.

Wie eben bei Monika Breuckmann und ihrem tropfenden Hahn. Als sie anrief, hatte Friedhelm Felbel gerade



Monika Breuckmann lächelt, gerade hat Friedhelm Felbel von der „Anti-Rost“-Initiative Hertener ihren tropfenden Wasserhahn im Wäschekeller repariert. —FOTO: PYPLATZ

„Dienst“ am Bereitschaftstelefon, das alle 14 Tage von Helfer zu Helfer wechselt. Für den gelernten Feinmechaniker und Maschinenbautechniker war es eine Kleinigkeit, den Wasserhahn zu reparieren. „Und obendrein war es in diesem Fall so etwas wie Nachbarschaftshilfe, schließlich wohne ich ja fast nebenan.“

Wilfried Niewöhner setzt da an: „Das ist ein gutes Stichwort. Anti-Rost versteht sich schließlich als eine Art Nachbarschaftshilfe.“ Eins ist dem Gründungsmitglied wichtig: „Der Profi-Handwerker kann dabei natürlich

nicht ersetzt werden. Das stellen wir immer von Anfang an klar.“ Was geht – und was nicht – steht auch ausdrücklich in dem erwähnten Flyer, der an vielen öffentlichen Stellen und in Arztpraxen ausliegt. Niewöhner: „So werden zum Beispiel keine Garten-, Anstreicher- und Reinigungsarbeiten übernommen. Das Gleiche gilt für Arbeiten, die in die Hände von Fachleuten gehören. In diesem Fall verweisen wir auf die örtlichen Handwerksbetriebe.“

INFO Zu erreichen ist die Initiative „Anti Rost“ unter ☎ 023 66/99 81 23.

## Ein Regionalmarkt mit drei Ständen

Das Angebot auf der Langenbochumer Kranzplatte ist „ausbaufähig“.

Langenbochum. (banu) „Ausbaufähig“: So bringt der Gelsenkirchener Händler Thomas Nikutta den zweiten Regionalmarkt auf dem Punkt. Am Samstag gab es auf der Langenbochumer Kranz-



## Rechte Symbole stören Anwohner

Doch bei dieser „Sache“ hat die Polizei kaum Probleme.

Von Frank Bergmannshoff

Herten. Ende April fing es an. Seither tauchen an immer mehr Stellen in Herten-Mitte und Disteln rechte Symbole auf. Ob Reitkamp, Uhlandstraße, Jägerstraße – die Zeichen, die mit blauer oder roter Farbe auf Strom- und Telekommunikationskästen gesprüht werden, sind stets dieselben. Es handelt sich um das runde Logo der „Identitären Bewegung“ sowie um eine Mischung aus P und X, die dem Christus-Monogramm (Chi Rho) ähnelt. Dieses Symbol weist auf die „Reconquista Germanica“ hin. Das sind rechte Internet-Aktivisten, die nun offenbar auch in der realen Welt Präsenz zeigen wollen.

Anwohner, mit denen unsere Zeitung sprach, reagieren unterschiedlich. Jene, die die Zeichen zu deuten wissen, sind beunruhigt. Einer berichtet, sein Nachbar habe die rechten Symbole mit Anti-Nazi-Aufklebern überdeckt. Kurz darauf waren die Aufkleber wieder abgeknibbelt. Ein anderer Anwohner ärgert sich in erster Linie über die Verschwendung: „Dass die Jugendlichen immer auch alles beschmierem müssen... Die Telekom hatte die Kästen doch gerade neu aufgestellt.“ Er berichtet, die Zeichen würden nur nachts gesprüht.

Ob ein einzelner Täter hinter den Schmierereien steht oder eine Gruppe, ist nicht bekannt. Die Polizei hat diesbezüglich keine Erkenntnisse – und auch kaum eine Handhabe, wie Behördensprecher Michael Franz auf Nachfrage unserer Zeitung erklärt. Bei verbotenen verfassungsfeindlichen Symbolen (z.B. Hakenkreuz) reagiert der Staat selbst. Die Abteilung Staatsschutz der Polizei erstattet Anzeige und ermittelt; der Eigentümer des betroffenen Objekts wird angeschrieben, zur Reinigung aufgefordert.



Ein beschmierter Schaltkasten an der Kranzplatte. Das Symbol ist ein „Reconquista Germanica“-Logo der „Identitären Bewegung“.

## Schaustelle positiv

Auch im nächsten Jahr eine Tiöns-Kirche

Innenstadt. (db) Ein positives Fazit zieht Frank Phillip nach vier Tagen Tiöns-Kirmes: „Die Händler sind zu-